

## Gemeindevertretung

# Niederschrift

über die am Donnerstag, den 11.12.2014 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundenen 34. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

### Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer  
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider  
GR Mag. Carina Tschann  
GV DI (FH) Werner Madlener  
GV Otto Elsensohn  
GV Mag. Karl Beiter  
GV Stefan Walter  
GV-E Oliver Wellschreiber  
GV-E Alois Caldonazzi

GR Berno Witwer  
GV Otto Nigsch  
GV Klaus Illmer  
GR Mag. Elisabeth Tschann  
GV-E Hedwig Bitsche  
GV Reimund Ropele  
GV Gerhard Burtscher  
GV Markus Hartmann

### Entschuldigt waren:

GV Ing. Franz Haid  
GV Doris Walter  
GV Andreas Florineth  
GV Johannes Schwarzmann  
GV Günter Wernautz  
GV DI (FH) Otto Rinner  
GV Johann Tschann

Schriftführer: Mag. Alexander Thaler

## Tagesordnung

### A) Beschlussgegenstände

- Pkt. 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Pkt. 2) Genehmigung der Niederschrift über die am 16.10.2014 stattgefundenen  
32. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 3) Genehmigung der Niederschrift über die am 16.10.2014 stattgefundenen  
33. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 4) Gemeindeabgaben und –tarife für das Jahr 2015
- Pkt. 5) Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2015

Pkt. 6) Ausnahme Bebauungsplan Gst-Nr. .213/1 – ehem. Gasthaus Traube

Pkt. 7) Verkauf Gst-Nr. 1629/1 an Gewerbetreibenden

## **B) Berichte**

## **C) Allfälliges**

## **A) Beschlussgegenstände**

### **Pkt. 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen Gemeindegast Peter Benauer zu Top 4 und 5, sowie DI Martin Bitschnau zu Top 6. Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

### **Pkt. 2) Genehmigung der Niederschrift über die am 16.10.2014 stattgefundenen 32. Sitzung der Gemeindevertretung**

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 16.10.2014 stattgefundenene 32. Sitzung der Gemeindevertretung.

### **Pkt. 3) Genehmigung der Niederschrift über die am 16.10.2014 stattgefundenen 33. Sitzung der Gemeindevertretung**

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 16.10.2014 stattgefundenene 33. Sitzung der Gemeindevertretung.

### **Pkt. 4) Gemeindeabgaben und –tarife für das Jahr 2015**

Gemeindegast Peter Benauer erläutert den Entwurf.

Mag. Elisabeth Tschann (Obfrau des Sozial-Ausschusses) berichtet über die bestehenden Familienförderungen durch die Gemeinde wie Winter- und Sommersaisonkarten für Kinder/Jugendliche von -30% (max. € 50,00), Wasserfreimenge von 3 m<sup>3</sup>/pro Monat für Kinder bis zum 15. Lebensjahr (= 2014 € 6,21 pro Quartal), Befreiung der Müllgrundgebühr für Kinder bis zum 15. Lebensjahr, Musikschulförderung oder die Mittragung der Kosten der Familienhilfe der Caritas. Zusätzlich wird vom Sozialausschuss vorgeschlagen für das Jahr 2015 die Wasserfreimenge für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr auszuweiten. Nach dem Stand November 2014 gebe es in Thüringen 64 Jugendliche zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr. Daraus würden sich im Vergleich mit dem Budget 2014 Mindereinnahmen in Höhe von € 1589,76 für die Gemeinde errechnen.

Der Bürgermeister beantragt den von Gemeindegast Peter Benauer ausgearbeiteten und den Mandatären übermittelten Entwurf für die Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2015 mit der Ergänzung der Wasserfreimenge von 3m<sup>3</sup> pro Monat/Kind für Kinder/Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr zu beschließen. Die Gemeindevertretung beschließt

einstimmig den vorliegenden und ergänzten Entwurf über die Gemeindeabgaben und –tarife für das Jahr 2015.

#### **Pkt. 5) Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2015**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2015 mit 18,789 Vollzeitäquivalenten, inklusive Kindergarten, Musikvolksschule, Musikmittelschule, Villa Falkenhorst, Bauhof und Gemeindeverwaltung.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Gemeindekassier Peter Benauer für seine Bemühungen, der nach diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung verlässt.

#### **Pkt. 6) Ausnahme Bebauungsplan Gst-Nr. .213/1 – ehem. Gasthaus Traube**

Bgm. Mag. Harald Witwer erteilt das Wort an DI Martin Bitschnau, welcher das Projekt präsentiert wie folgt:

Gerhard Mähr plant den Abbruch des bestehenden Gebäudes Herrengasse 11 auf dem Gst-Nr. .213/1 KG Thüringen (Gasthof Traube). An gleicher Stelle soll ein neues Wohnhaus errichtet werden. Im Neubau befinden sich sechs Wohnungen. Das Gebäude verfügt über ein Hanggeschoss, ein Erdgeschoss und zwei Obergeschosse. Das Gebäude ist mit einem Flachdach gedeckt.

Für dieses Grundstück ist im Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Thüringen für Gebäude mit einem Flachdach eine Höchstgeschosshöhe von 2 zuzüglich eines Hanggeschosses festgelegt.

Da das geplante Gebäude aber über ein Hanggeschoss plus drei Geschosse verfügt, wird die im Bebauungsplan festgelegte Höchstgeschosshöhe um ein Geschoss überschritten.

Diese Ausnahmen vom Bebauungsplan widersprechen nicht den Zielen des Bebauungsplans, den Raumplanungszielen (§ 2 RPG), einem Landesraumplan oder dem räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde. Eine Ausnahme von den Festlegungen des Bebauungsplans ist daher gemäß § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetz möglich.

Während des Parteiengehörs ist lediglich eine negative Stellungnahme eingelangt. Herr Pehlivanoglu (Herrngasse 4) hat sich telefonisch gegen eine Ausnahme vom Bebauungsplan hinsichtlich der Höhe des geplanten Gebäudes Herrngasse 11 (Traube) ausgesprochen. Er verweist darauf, dass er bereits heute durch den Schattenwurf des Bestandsgebäudes ab 15.00 Uhr keine Sonne mehr habe. Weiters verweist er auf die bestehende Solaranlage des Gebäudes Herrngasse 4.

Das geplante Bauvorhaben bringt für das Gebäude Herrngasse 2 und 4 den Vorteil mit sich, dass sich der Abstand zwischen den Gebäuden etwas vergrößert und die bisherige Firsthöhe deutlich unterschritten wird. Im Bereich der Traufe wird die Höhe des Bestandsgebäudes hingegen überschritten. Hier bestand jedoch auch eine große Gaube.

Der Gestaltungsbeirat hat sich sowohl hinsichtlich der Gebäudehöhe als auch des geplanten Flachdachs positiv geäußert.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig folgende Ausnahme vom Bebauungsplan: Die Höchstgeschosshöhe kann gegenüber dem Bebauungsplan um bis zu einem Geschoss auf bis zu 3 Geschosse plus Hanggeschoss überschritten werden.

## **Pkt. 7) Verkauf Gst-Nr. 1629/1 an Gewerbetreibenden**

Bgm. Mag. Harald Witwer erteilt das Wort an Markus Hartmann, welcher den Verkauf erläutert wie folgt:

Die Verhandlungen über den Grundstücksverkauf zwischen ihm, Bgm. Mag. Harald Witwer und Edgar Weber konnten am 01.12.2014 auf Grundlage der Empfehlung des Wirtschaftsausschusses abgeschlossen werden. Sie hätten vom Wirtschafts-Ausschuss einen Verhandlungsspielraum erhalten, der mit dem Preis von € 206,00/m<sup>2</sup> eingehalten wurde. Zusätzlich verpflichtete sich der Käufer innerhalb von 5 Jahren ab Grundbucheintragung das Grundstück zu bebauen, andernfalls die Gemeinde zum selben Verkaufspreis ein Rückkaufrecht habe. Zusätzlich seien innerhalb von 8 Jahren drei 100% Arbeitsplätze zu schaffen, andernfalls die Gemeinde eine entsprechende Vergütung (entgangene Kommunalsteuer) einfordern könne. Der Vertrag werde von der Gemeinde erstellt.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 16 : 1 (Gegenstimme GR Berno Witwer) den Verkauf des Gst-Nr. 1629/1 an Edgar Weber unter den oben genannten Voraussetzungen.

## **B) Berichte**

- a) Die JHV der Spielgruppe Rumpelspielchen hat am Donnerstag, 20. November im GH Rössle stattgefunden.
- b) Am Montag, 24. November konnte mit einer kleinen Feier das Kraftwerk am Schwarzbach offiziell in Betrieb genommen werden. Dank gilt allen, die sich positiv in dieser Sache eingebracht haben, im Besonderen dem Obmann des Umweltausschusses Werner Madlener, welcher zweifelsohne der Motor hinter diesem Projekt war.
- c) Am Mittwoch, den 24. November konnte im Rahmen eines „Danke-Festes“ für alle freiwilligen Helfer ein Betrag von 4.654,41 Euro als Erlös von „Ässa und Tschässa“ an den KPV übergeben werden. Dank gilt allen Helfern insbesondere Vize-Bgm Reinhold Schneider und Markus Winsauer-Winkler für die Gesamtorganisation.
- d) Der Weihnachtsbaum vor dem Landhaus stammt dieses Jahr aus dem Blumenegg und wurde am 25. November illuminiert.
- e) Am 28. November hat der Adventsbasar der Pfarre und am 6. Dezember der Weihnachtsmarkt der Gewerbetreibenden stattgefunden. Dank gilt dem Wirtschaftsausschuss mit Obmann Markus Hartmann für die Organisation des Weihnachtsmarktes.
- f) Mittlerweile haben sowohl der Baubescheid für das Zentrumsprojekt als auch für die Wohnanlage am Kläfisweg Rechtsgültigkeit erlangt. Baubeginn ist für beide Projekte Frühjahr 2015. Das Zentrumsprojekt wird vom 15. Dezember 2014 bis 16. Jänner 2015 im Gemeindeamt ausgestellt.
- g) Der GIG-Beirat hat am 4. Dezember in seiner 32. Sitzung den Planungsauftrag für die dritte Etappe der Mittelschulsanierung an Arch. Gottfried Partl und die Bauleitung an die Vogewosi vergeben. Die Umsetzung des Projektes ist für 2016 geplant.
- h) Folgende Gewerke für das Feuerwehrhaus werden nächste Woche ausgeschrieben: Baumeisterarbeiten, Elektroinstallationen, Heizung-Sanitär, Lüftung und der Lift. Die Vergabe dazu erfolgt im Februar.
- i) Das diesjährige Weihnacht auf Falkenhorst zu Gunsten „Netz für Kinder“ findet am 20. Dezember statt. Alle sind herzlich eingeladen.
- j) Der 19. Neujahrsempfang findet am 2. Jänner um 19.00 Uhr im Sunnasaal in Thüringerberg statt. DDDr. Clemens Sedmak referiert zum Thema: „Wege zu einem glücklichen Leben“
- k) Das Dreikönigs-Konzert der Musikverein Thüringen findet am 10. Jänner um 20.00 Uhr in der Mittelschulhalle statt.
- l) Die nächste GV-Sitzung ist für den 12. Februar geplant.

## C) Allfälliges

GV Remo Ropele (Obmann des Verkehr- und Raumplanungsausschusses) erklärt, dass von Besch & Partner für die Kreuzung Walgaustraße – Dorfstraße eine Studie für eine verkehrsberuhigende Zone vorgestellt wurde. Diese Studie wurde auch den Anrainern präsentiert, welche dem Projekt positiv gegenüber stehen. Im Jänner/Februar 2015 werden die Mitglieder des Verkehr- und Raumplanungsausschusses sowie alle Gemeindevertreter eingeladen, die neu geschaffene „Begegnungszone“ in der Gemeinde Wolfurt zu besichtigen.

Für das Projekt Nachtbus wurde ein Kostenvoranschlag eingeholt. Die Kosten für eine Fahrt betragen rund € 175,- und würden von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag anfallen. Die Kosten für ein ganzes Jahr mit € 54.000,- seien zu hoch, sodass dieses Projekt nicht weiter verfolgt werde.

GV Karl Beiter berichtet, dass die neu aufgestellten Verkehrstafeln (Schule) bei der Volksschule sehr positiv seien. Er verweist weiters darauf, dass von einigen Autofahrern oft die Geschwindigkeit überschritten werde.

GV Markus Hartmann (Obmann des Wirtschaftsausschusses) bedankt sich hinsichtlich des Weihnachtsmarktes bei allen Beteiligten, den Ausstellern und den Wirtschaftstreibenden, den Ausschusmitgliedern und den Bauhofmitarbeitern. Der Weihnachtsmarkt könne einen sehr positiven Abschluss verzeichnen. Am 20.01.2015 findet eine Nachbesprechung statt.

GR Mag. Elisabeth Tschann (Obfrau des Sozial-Ausschusses) erklärt, dass mit dem räumlichen Entwicklungskonzept ein aufwändiger Prozess absolviert wurde und deshalb bei zukünftigen Projekten Rad- und Gehwege mitbedacht werden sollen.

Am 15. Jänner 2015 findet um 19.00 Uhr in Götzis, AmBach, vom Land Vorarlberg der Neujahrsempfang für Frauen statt. Der Festvortrag zum Thema „Lebensentwürfe heute. Wie junge Frauen und Männer leben wollen.“ wird gehalten von Prof. Jutta Allmendinger vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Derzeit gebe es Probleme mit der Flüchtlingsunterbringung. Das Land Vorarlberg benötige 200 Plätze, sodass auf jede Gemeinde 2 Personen kommen würden. Dazu fragt sie, ob es in Thüringen Plätze für Flüchtlinge gebe.

Bgm. Mag. Harald Witwer erklärt, dass in Thüringen bereits Flüchtlinge untergebracht seien und derzeit nichts weiter geplant sei.

GV DI (FH) Werner Madlener (Obmann des Ausschusses für Energie- Umwelt und Landwirtschaft) berichtet, dass bei den letzten Vergaben wie z.B. PV-Anlage Volksschule (behandelt in der letzten Sitzung) aufwändige Ausschreibungen erfolgten und von 12 angeschriebenen Unternehmen lediglich drei Angebote und davon nur zwei passende eingelangt sind. Der Wirtschaftsausschuss solle sich anschauen, warum trotz teurer Ausschreibungen so wenige Angebote vorgelegt werden.

GV Markus Hartmann betont, dass er mit dem Wirtschafts-Ausschuss der Sache nachgehen werde. Aber er wisse aus Erfahrung, dass eine Ausschreibung im Müll lande, wenn offene Punkte bestünden.

GV DI (FH) Werner Madlener meint, dass bei Vergabesummen bis € 30.000,- oder 40.000,- direkt bei Firmen angefragt werden sollte.

GV Klaus Illmer fragt nach, ob denn ein kurzer Anruf bei den nicht angebotslegenden Firmen nicht möglich wäre.

GV DI (FH) Werner Madlener antwortet, dass von ihm selbst keine Ausschreibungen gemacht worden seien, sondern immer extern erfolgten.

GV Otto Nigsch (Obmann des Prüfungsausschusses) berichtet, dass im vergangenen Jahr der Gewerbepark geprüft wurde. Anschließend habe noch eine Nachtragsprüfung stattgefunden, die dem Vorstand des Gewerbeparkes präsentiert wurde. Es hätten noch weitere Sitzungen stattgefunden. Auf Nachfrage an den Bürgermeister betont dieser, dass nach Abschluss der Prüfung diese auch der GV präsentiert werde.

GV-E Oliver Wellschreiber (Obmann Jugend-Ausschuss) berichtet von den Themen der Jugend-Ausschusses. Neben einem vom Jugendausschuss organisierten Ausflug nach Erding habe sich der Ausschuss vor allem mit der Verlegung des Beachvolleyballplatzes verursacht durch die Zentrumsbebauung, dem Projekt „Train Station“ welches nicht verwirklicht werde und dem Thema Jugendraum beschäftigt. Nachdem es beim Lindenplatz öfter zu Problemen mit Nachbarn gekommen sei, sei nun für die Jugendlichen ein Platz in Ludesch bei der Schule in einer Holzhütte gefunden worden. Gemeinde und Nachbarn seien informiert und er besuche die Jugendlichen regelmäßig beim neuen Platz. Im Jänner finde die nächste Sitzung des Jugend-Ausschusses statt.

GV Klaus Illmer erkundigt sich, ob er die Botschaft von Otto Rinner in einem Postwurf der „Grünen“ an jeden Haushalt richtig verstanden habe, dass es bei den kommenden Gemeindevertretungswahlen in Thüringen eine neue offene Liste gebe und die „Grünen“ möglicherweise keine eigene Liste mehr hätten.

Bgm. Mag. Harald Witwer antwortet, dass bezüglich einer Einheitsliste und der Namensgebung noch keine Entscheidung gefallen sei.

GR Mag. Elisabeth Tschann erklärt, dass es Gespräche gegeben habe, jedoch keine gemeinsame Liste der „Grünen“ mit anderen Fraktionen geben werde. Die Grünen würden aber bei den Gemeinderatswahlen 2015 mit keiner eigenen Liste antreten, da die Mobilisierung von Personen sehr schwer sei.

GV Markus Hartmann berichtet, dass die FPÖ mit einer eigenen Liste antreten werde.

GR Berno Witwer merkt an, dass er die Information für eine Einheitsliste aus der Zeitung erfahren habe. Aber in diesem Fall, sei dies eine Fehlinformation gewesen. Mit ihm habe niemand darüber gesprochen.

Bei TOP 7 habe er dagegen gestimmt, weil der Punkt zu kurzfristig war und daher keine Diskussion in der Fraktion möglich gewesen sei. Die Information sei nicht zeitgerecht erfolgt.

GV Markus Hartmann erwidert dazu, dass TOP 7 bereits im Vorfeld ausführlich im Wirtschaftsausschuss besprochen wurde und dort auch die Fraktion von GR Berno Witwer vertreten sei. Daher wäre jedenfalls eine Diskussion in der Fraktion möglich gewesen. Abgesehen davon finde er es gut, wenn Betriebe in Thüringen Erweiterungen Planen und Arbeitsplätze schaffen wollen. Dies sollte jedenfalls durch die Gemeinde unterstützt werden.

Bgm. Mag. Harald Witwer verweist auf die Fraktionsobleutebesprechung, bei welcher das Thema ebenfalls besprochen wurde. Wenn jedoch eine Fraktion die Möglichkeit der Information nicht wahrnehme so sei dies nicht in seinem Einflussbereich. Er wolle die Sitzungen weiterhin gewissenhaft vorbereiten und die Informationen den Fraktionen im Vorfeld zukommen lassen.

GV Klaus Illmer erklärt, dass er der Meinung sei, dass Thüringen reif für eine gemeinsame Liste sei. Der Bürgermeister solle mit allen Fraktionsobleuten Gespräche führen.

Vizebgm. Reinhold Schneider dankt allen für die konstruktive Mitarbeit im vergangenen Jahr. Er wünscht allen frohe und besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

GR Elisabeth Tschann erklärt, dass sie keinen Frust habe sondern vielmehr allen für die gute Zusammenarbeit danke und frohe Weihnachten wünsche.

GV Remo Ropele schließt sich dem an. Es sei im vergangenen Jahr viel umgesetzt worden und er wolle daher allen ein Lob aussprechen. Er werde bei der kommenden Gemeindevertretungswahl nicht mehr dabei sein.

GV Markus Hartmann schließt sich seinen Vorrednern an und wünscht allen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

GR Berno Witwer erklärt, die Bürgermeisterliste Berno Witwer und er persönlich, wünsche allen Besinnung zum bevorstehenden Fest Christi Geburt. Der Wunsch zum Wohlbefinden in gesprochener und in ehrlicher gelebter Offenheit, für alle Thüringerinnen und Thüringern, wie auch allen außerhalb der Ortsgrenzen Lebenden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei der gesamten Verwaltung und der Gemeindevertretung für die sehr konstruktive Arbeit. Viel wurde auch dieses Jahr wieder erreicht und geschaffen, auch in Zukunft gebe es viel zu tun. Die große Anzahl an einstimmigen Beschlüssen ist sehr wichtig und gebe auch viel Kraft bei der Umsetzung der anstehenden Aufgaben. Er hoffe, dass alle mit vollem Elan weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen. Er wünscht allen Anwesenden Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Abschließend wird die gesamte Gemeindevertretung ins Gasthaus Rössle eingeladen.

Ende der Sitzung: 21.28 Uhr

Der Schriftführer:



Mag. Alexander Thaler



Der Bürgermeister:



Mag. Harald Witwer

Genehmigt in der  
35. GV-Sitzung  
am 05.02.2015